

„Schnauferl“ und Co. lassen Herzen höher schlagen

79 Teilnehmer bei der dritten Oldtimer-Rallye „Goldener Hut“ des MAC Schifferstadt

Zahlreiche Zuschauer hatten sich am Samstagvormittag auf dem Schillerplatz eingefunden, um beim Start der dritten Oldtimer-Rallye „Goldener Hut“ des MAC glänzendes Chrom zu bestaunen und mit Benzin geschwängerte Luft zu schnuppern. Pünktlich um 10 Uhr gab Bürgermeister Klaus Sattel die Strecke frei und der Chevrolet von Robert und Gabriele Braun aus Haßloch rollte als erster über die Startlinie. Im Fond saß Rettichkönigin Rebecca I. Aus dem gesamten Rhein-Pfalz-Kreis und der Vorderpfalz, aber auch aus Mainz, Bernkastel-Kues, Heidelberg, Sinsheim, Heilbronn und Östringen waren die Teilnehmer gekommen, den weitesten Anreiseweg hatte ein Oldtimer-Fahrer aus Dresden. Große Beachtung fand der Porsche 356, Baujahr 1960 von Jürgen und Ingeborg Schmitt aus Freinsheim.

Wie Streckensprecher Stefan Gütter informierte, hat das Ehepaar mit dem Sportwagen seit 2005 mehrere erste und zweite Plätze bei Oldtimerfahrten gewonnen, teilweise wurde der Porsche zum schönsten und ältesten Fahrzeug gekürt.

Ein Blickfang war auch der BMW 326, Baujahr 1938 von Gerhard und Lieselotte Ulmer aus Böhl-Iggelheim.

Der Oldtimer befindet sich seit 30 Jahren in Familienbesitz, war ursprünglich an einen General in Breslau ausgeliefert worden.

Ein Pendant zu den Luxuskarossen bildete der Fiat 850, Baujahr 1974 von Christian und Peter Rosenstein aus Schifferstadt, ein unrestauriertes Exemplar mit außergewöhnlichem Charme.

Mit ihrem Triumph TR 6 Baujahr 1976 rollten Dieter und Gabi Marschall über die Startlinie. Und während Gabi Marschall auf einen Pokal hoffte, freute sich ihr Ehemann auf „eine schöne und interessante Fahrt“.

Nicht nur das Chrom von „Schnauferl“ und Co. glänzten, sondern auch die Augen zahlreicher Zuschauer. „Es ist immer wieder faszinierend, Autos zu sehen, die in unserer Jugend heiß begehrt waren und nun zu den Oldtimern gehören“, sagte Erwin Matz, der bereits zum zweiten Mal den Start der Rallye „Goldener Hut“ verfolgte.

Für ihn als Kfz-Meister im Ruhestand seien Oldtimer auch deshalb interessant, weil er ihr Innenleben kennt, ergänzte der Anfangsechziger.

„Als diese Autos gebaut wurden, war noch sehr viel Handarbeit notwendig, vieles wurde mit Liebe zum Detail gefertigt, allein das macht sie besonders wertvoll“, ergänzte Matz.

Eine Reihe von Aufgaben hatten die Fahrer auf der 124 Kilometer langen Strecke zu bewältigen, die erste gleich am Start, wo es galt, das Tor so zu passieren, dass beide Hinterräder den gleichen Abstand zu den Pfosten hatten.

Eine Gleichmäßigkeitsprüfung fand auf dem FSV-Platz statt, wo die Teilnehmer auf 2,7 Kilometern exakt 28 Stundenkilometer einhalten mussten.

Möglichst geschickt an ein Hindernis heranfahren mussten die Oldie-Piloten in Speyer, eine Zeitkontrolle fand in der Fußgängerzone in Grünstadt statt.

Nach dem Mittagessen in Sausenheim führte die Strecke auf der Weinstraße nach Ruppertsberg, wo eine letzte Geschicklichkeitsprüfung zu absolvieren war.

Für das Rahmenprogramm auf dem Schillerplatz mit Speisen und Getränken, Buttons und Pocket-Bike hatte vom Start bis zum Zieleinlauf der Arbeitskreis I des Stadtmarketings gesorgt. Gesamtsieger der dritten Oldtimer-Rallye waren Sebastian Dietz und Denise Porwick aus Lambsheim, die gleichzeitig auch in der Young-Timer-Klasse die Nase vorn hatten. In der ältesten Klasse (vor 1945) siegten Klaus und Andrea Ziegert aus Neuhofen. Beste in der Klasse 1945 bis 1965 waren Kurt Kalinowicz und Beifahrer Bernd Nörenberg aus Schwetzingen, in der Klasse 1980 siegten Natascha Ziemann und Christine Kapeller aus Heilbronn.

Beste Schifferstadter waren Alexander Keßler und Sven Kaufmann, die in ihrer Klasse den 2. Platz belegten.

Für den Gesamtsieger sowie 30 Prozent der Sieger in allen Klassen gab es Pokale, jeder Teilnehmer erhielt außerdem einen Präsentkorb mit Schifferstadter Rettich und Radieschen aus den Händen von Rettichkönigin Rebecca I.

Rundum zufrieden mit der Organisation und dem Ablauf der Rallye äußerten sich sowohl die

Teilnehmer als auch MAC-Vorsitzender Hans Schwind, dessen Dank dem 30-köpfigen Team um Chef-Organisator Werner Mayer galt, ebenso der Sparkasse Vorderpfalz, die den Event unterstützt hat. -cher